

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 135 (2009)

**Heft:** 8

**Illustration:** Für eine Handvoll Dollars

**Autor:** Hava, Ludek Ludwig

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sieger. Zögernd gewann manchmal das unterdrückte Volk. Im 19. Jahrhundert kam dann der Rückschlag mit den absolut herrschenden Fabrikbesitzern. Wieder kuschte das Volk aus Angst, den kargen Verdienst zu verlieren. Aber irgendwie waren es damals noch «Patrons», die unterjochten und Austern und Gänseleber assen, während unten das Brot knapp war. Im 20. Jahrhundert wurden Betriebe immer grösser, Macht wurde delegiert und auf den Teppichetagen fühlte sich ein jeder wie ein Alleinherrscher auf. Der Manager war geboren. Das Volk war nun wieder in derselben sklavähnlichen Abhängigkeit wie

im Alten Ägypten. Und logischerweise war es die selbe Wut wie damals, mit der sie ihre Manager entzauberten, dann entweihten, dann entwürdigten. Und Entweihete sind dank mittelalterlicher Ethik vogelfrei. Die Mächtigen von damals haben ihren eigenen Status selbst erfunden. Und sie haben auch die Strafen durchgesetzt: Wider-spenstige werden eingesperrt, Entweihete verwehrt man eine normale Bestattung, Ungehorsame werden verklagt und Ausbeuter werden ermordet. Es hat sich also nichts geändert. Nur die Jahreszahlen.

WOLF BUCHINGER

### Für eine Handvoll Dollars



LUDĚK LUDVÍK HAVA

